

Probleme des Großkunden drücken Absatz von Braugerste

Japanische Sapporo-Brauerei nimmt dem Kraichgau Raiffeisen Zentrum bis zu zwei Drittel des Rohstoffs ab

Von unserer Mitarbeiterin
Dörthe Thimm

SINSHEIM Wo Sapporo draufsteht, ist Kraichgaugerste drin. Der japanische Bierbrauer ist für hiesige Bauern ein wichtiger Abnehmer. Jüngste Probleme des Tokioter Unternehmens wirken sich auch auf den Absatz der Gerste aus, deren Ernte wegen des ungünstigen Wetters ohnehin mager ausfiel. Doch es gab für die Landwirte auch positive Nachrichten bei der Generalversammlung der Kraichgau Getreide Erzeugergemeinschaft in Hoffenheim.

Preistendenz Jürgen Freudenberger, Geschäftsführer des Kraichgau Raiffeisen Zentrums, und Gastredner Dr. Harald von Witzke von der Humboldt-Universität Berlin prognostizierten steigende Preise bei den Getreidemärkten. Rund 150 Besucher waren in der Gemeindehalle in Hoffenheim anwesend. Derzeit zählt die Erzeugergemeinschaft 483 Mitglieder. Getreideexperte und Schriftführer Dieter Schleihauf in-

formierte über die Bestände der Braugerste, die im vergangenen Sommer deutlich von der Trockenheit gekennzeichnet waren. Durch die späten Niederschläge konnten sich die Erträge noch erholen, blieben aber auf unterdurch-



„Preise für Getreide werden 2012 steigen.“

Jürgen Freudenberger

schnittlichem Niveau. Dafür lag der Proteinwert aber meist deutlich über der Norm.

Bis zu zwei Drittel der Braugerste liefert die Erzeugergemeinschaft an Sapporo. Zuletzt importierten die Japaner rund 10000 Tonnen Kraichgaugerste, etwa zehn Prozent weniger als im Jahr zuvor. Grund waren nicht nur die massiven Probleme mit der Keimfähigkeit durch die heftigen Niederschläge im August, sondern auch das Erdbeben in Japan, bei dem die Brauerei selbst mit zwei Braustätten betroffen war. Zu den Kosten des Wiederaufbaus kamen noch Rückgänge im Bierausstoß von sieben Prozent und eine Verlagerung des Absatzes von den Premiumbieren zu Bieren des preisgünstigeren Segments. Als Fortschritt bezeichnete Schleihauf die neue Brau-

stätte in Vietnam und die Kooperation mit Brauereien in Australien und Nordamerika. Neu ist auch, dass die Kraichgau Erzeugergemeinschaft bei der Gold Gerste nicht mehr mit

dem Qualitätszeichen Baden-Württemberg werben darf. Als Gründe wurden das mangelnde Interesse der Verarbeiter an Ware mit diesen Siegel und die sinkende Bereitschaft, einen angemessenen Aufpreis zu zahlen, genannt.

Marktlage Gastredner Harald von Witzke widmete sich vor allem den langfristigen Entwicklungen auf dem Getreidemarkt. Geschäftsführer Jürgen Freudenberger ging auf die preisbeeinflussenden Gegebenheiten ausführlich ein. Beide kamen zu dem Schluss, dass 2012 mit einem Anstieg der Preise für Weizen, Mais und Gerste zu rechnen ist. Gründe dafür liegen in der weltweit steigenden Nachfrage nach Nahrungsmitteln und dem dazu begrenzten Wachstum des globalen Angebots.



Großabnehmer: Sapporo-Dose mit Deutschlandkarte. Foto: Archiv/Hettich